



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Karl Lachmann

Grimm, Jacob

Jena, 1927

183. Von Jacob Grimm, 3. juli 1836

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69587)

Benecke kommt mir in der letzten zeit wieder viel frischer, rüstiger vor. bei uns [ist] noch alles so, doch liest Wilhelm sein publicum.

[Göttingen] 11 mai 1836.¹⁾

J. Gr.

183. Von Jacob Grimm.

Liebster freund,

wir hören ohne zweifel bald ausführlicheres von Ihnen, weil wir so lange darauf warten. Sie haben hände voll zu thun über durchsicht und dem druck des wörterbuchs zu den Nibelungen.²⁾

Dortchen ist seit 14 tagen mit den kindern in Cassel und genießt dort das alte leben; auch mit Wilhelm schreitet es langsam fort im besser werden. Ferdinand ist plötzlich ohne sang und klang, d. h. ohne abschied aufgebrochen, und hat von Münden aus einige räthselhafte, undemütige zeilen an Dortchen geschrieben, ohne zu entdecken, wohin und was er wolle. Von Cassel aus ist er über Meiningen, angeblich nach Würzburg. mir ist das herz seitdem viel leichter, so sehr mich sein verschrobnes wesen jammert, Wilhelm fürchtet er versuche es auf einem theater; ich bezweifle wegen seiner faulheit, dann müste er rollen lernen.

Als Sie von hier giengen, war noch kein plan zur syntax³⁾ gefaßt, geschweige daran ausgearbeitet. heute aber sind sechs bogen gesetzt, und vier davon bereits vor acht tagen an Sie abgegangen. es steht also darum, wie um meine übrigen sachen, und in der wärme der ausarbeitung hoffe ich doch eins und das andere zu treffen. der plan war mir diesmal das fatalste, ich habe aber nun glücklich angebrochen.

Von ganzem herzen Ihr

[Göttingen] 3 jul. 1836.⁴⁾

Jac. Grimm.

184. Von Jacob Grimm.

Göttingen 5 sept. 1836.⁵⁾

Ich hatte nicht zeit den bogen, die Homeyer mitbringt, ein paar zeilen beizufügen, und auch der beifolgende zettel für Meusebach⁶⁾ ist vergessen worden;

1) Poststempel: 11. und 13. mai.

2) Vgl. oben s. 658 anm. 7.

3) Vgl. oben s. 653 anm. 5.

4) Poststempel: 4. und 7. juli.

5) Poststempel: 7. und 9. september.

6) Vgl. Briefwechsel des freiherrn von Meusebach mit Jacob und Wilhelm Grimm s. 227.